

**3 Jugendgericht befasste sich mit zwei Straftätern**  
Ein Schlag mit einem Bierglas krönte die umfassende Deliktsliste.

**9 Nach 99 Jahren hat PostAuto ausgedient**  
Bus Ostschweiz und Philipp Schädler starten morgen ihren Betrieb.

**16 Hasslers Schwimmkarriere Medaillen, Erfolge und mehr**  
Schellenbergerin gab alles für den Sport

ANZEIGE



Samstag, 11. Dezember 2021  
145. Jahrgang Nr. 237

# Volksblatt

Die Tageszeitung für Liechtenstein



## Morgen

### Am Sonntag Ortsbus Balzers nimmt seinen Betrieb auf

Am 12. Dezember startet der neue Ortsbusbetrieb in Balzers. Der Bus ist kostenlos und verkehrt werktags von 6.13 bis 18.43 Uhr im Halbstundentakt, am Wochenende von 7.43 bis 18.43 Uhr im Stundentakt.

**Inland** Zum zweiten Mal ist Liechtenstein im Freiheitsindex von Avenir Suisse vertreten. Dieses Jahr musste das Fürstentum den Spitzenplatz aber Appenzell Auser rhoden räumen. **Seite 3**

**Inland** Mit dem 14. Dezember endet im Berggebiet die Jagdsaison. Tatsächlich Ruhe finden die Wildtiere aber nur, wenn sich auch Wintersportler an Regeln halten. **Seite 7**

**Hintergrund** Prinz Michael über unkontrollierte Migration nach Europa: «Die (...) Länder müssen (...) glaubwürdige Schritte unternehmen, um zu zeigen, dass sie nur eine kontrollierte Einwanderung dulden werden. Und diese Politik muss (...) damit untermauert werden, dass die Einwanderer die Kultur und Tradition der Aufnahmeländer respektieren müssen.» Weshalb erklärt der Gastautor auf **Seite 11**

**Ausland** Mehr als ein Vierteljahrhundert nach dem blutigen ethnischen Krieg wachsen in Bosnien-Herzegowina die Sorgen wegen drohender Konflikte: Das Parlament des serbischen Landesteils Republika Srpska hat beschlossen, dem Zentralstaat Kompetenzen zu entziehen. **Seite 12**

**Sport** Jennifer Hochstadter vertritt Liechtensteins Farben beim CHI Genf vorzüglich. Die 18-Jährige, die in der U25-Kategorie startet, absolvierte mit Csio Bel zwei fehlerfreie Umläufe und belegte zum Auftakt die Plätze 7 und 10. **Seite 18**

**Wetter** Stark bewölkt, besonders am Vormittag Schneeschauer. **Seite 25** **0° 2°**

## Inhalt

|                   |              |                    |              |
|-------------------|--------------|--------------------|--------------|
| <b>Inland</b>     | <b>2-10</b>  | <b>Kultur</b>      | <b>21+23</b> |
| <b>Ausland</b>    | <b>12</b>    | <b>Kino/Wetter</b> | <b>25</b>    |
| <b>Wirtschaft</b> | <b>13+14</b> | <b>TV</b>          | <b>26+27</b> |
| <b>Sport</b>      | <b>15-20</b> | <b>Panorama</b>    | <b>28</b>    |

Fr. 2.50 **www.volksblatt.li**



### FC Vaduz Lüchinger verschießt den Sieg-Elfmeter

Der FC Vaduz hat sich im letzten Heimspiel 2021 mit einem 2:2 gegen Yverdon von seinen Fans verabschiedet. Tragischer Held dabei: Gabriel Lüchinger, der erst den Ausgleich machte – und dann in der Nachspielzeit den Elfmeter zum Sieg drüberschoss.

(Foto: Michael Zanghellini)  
**Seite 15**

# Industrie- und Handelskammer ist für 3G-Pflicht am Arbeitsplatz

**Reaktion** Die Regierung denkt laut über die Einführung einer 3G-Pflicht am Arbeitsplatz nach und führt Gespräche mit den Verbänden. Bei der LIHK kommt dieses Vorhaben gut an.

VON DANIELA FRITZ

Derzeit müssen die Gastronomie, Veranstalter und Freizeiteinrichtungen von ihren Gästen einen Nachweis über eine Impfung, Genesung oder einen negativen Test (3G) verlangen. Unter Umständen könnten bald nur noch Geimpfte und Genesene Zutritt zu diesen Orten haben, sollte die Schweiz nächste Woche tatsächlich eine 2G-Regel beschliessen. Denn Liechtenstein würde in diesem Falle entsprechend nachziehen – die Regierung entscheidet nächste Woche darüber. Auch im beruflichen Alltag könnten die Regeln bald verschärft werden.

Die Regierung prüft eine Zertifikatspflicht am Arbeitsplatz, wie sie vergangenen Freitag ankündigte. Diesen Schritt möchte man aber noch mit den Verbänden besprechen.

## Von der Kür zur Pflicht

Bisher konnten Firmen auf freiwilliger Basis auf 3G setzen. Dies haben laut Brigitte Haas, Geschäftsführerin der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer (LIHK), allerdings nur «einige wenige» Mitgliedsunternehmen getan. «Allerdings nur in dem Sinn, dass sie von ihren Mitarbeitenden erwarten, lediglich mit 3G an den Arbeitsplatz zu kommen», betonte Haas. Eine rechtliche Verpflichtung sei dies nicht und werde deshalb nicht kontrolliert. Die Unternehmen appellieren also an die Eigenverantwortung. Einer Verschärfung kann die LIHK aber durchaus etwas abgewinnen, verrät Haas auf «Volksblatt»-Anfrage: «Angesichts der hohen Ansteckungszahlen, die dazu führen, dass viele Mitarbeitende in den Betrieben aus-

fallen – sei es, weil sie selbst erkrankt sind oder weil sie als Ungeimpfte in Quarantäne müssen – und vor allem angesichts der dramatischen Lage in den Spitälern spricht sich die LIHK für die Einführung einer verpflichtenden 3G-Regel am Arbeitsplatz aus.» Aus denselben Gründen könnte sich die LIHK auch eine 2G-Regel im Freizeitbereich vorstellen.

## Verhältnismässigkeit sei gegeben

Bei Einführung der freiwilligen 3G-Regeln Mitte September gab es noch Bedenken, was die Umsetzung sowie den Datenschutz angeht. Nach Ansicht der LIHK wäre eine Pflicht in der derzeitigen Lage aber erforderlich und verhältnismässig, da mit den heute geltenden Massnahmen die Pandemie ungebremsst fortschreite. «Vielleicht kann durch ein verpflichtendes 3G beziehungsweise 2G ein erneuter Lockdown noch vermieden werden, der viel einschneidender für alle wäre», hofft Haas. Die Wirtschaftskammer wollte sich vor dem Gespräch mit der Regierung

nicht zum Thema äussern. Wie der Liechtensteinische ArbeitnehmerInnenverband (LANV) über eine 3G-Pflicht denkt, ist ebenfalls noch offen. Der Vorstand werde dieses Thema nächste Woche diskutieren. Geschäftsführer Sigi Langenbahn schilderte dem «Volksblatt» aber seine persönliche Meinung: «Der Arbeitgeber muss seine Mitarbeitenden so gut wie möglich schützen. Das tut leider nicht jeder, weshalb ich mir verpflichtendes 3G am Arbeitsplatz vorstellen kann.» Allerdings müsste gewährleistet sein, dass die Arbeitnehmenden den Test nicht selbst bezahlen müssen. Langenbahn gibt zudem zu bedenken, dass die Kontrolle der Zertifikate mit grossem Aufwand verbunden ist. Zudem müsse der Datenschutz gewährleistet sein. Günstiger und effizienter ist in Langenbahns Augen die Impfung. «Nach wie vor als die beste Lösung, um möglichst rasch wieder zur Normalität zu gelangen. Aber offensichtlich verstehen das noch viel zu wenige», findet er klare Worte. **Seiten 4 und 5**

## Armutszeugnis UN-Berichterstatter für Folter kritisiert Urteil zur Auslieferung von Assange

GENF Der unabhängige Berichterstatter der Vereinten Nationen für Folter hat das Londoner Urteil im Fall Julian Assange scharf kritisiert. «Dies ist ein Armutszeugnis für die britische Justiz», sagte Nils Melzer am Freitag der Nachrichtenagentur dpa. «Man kann über Assange denken, was man will, aber er ist nicht in einem Zustand, in dem man ihn ausliefern

kann.» Melzer sprach von einem «politisch motivierten Urteil».

## Exempel statuieren

Der Londoner High Court hat ein früheres Urteil gekippt, wonach Assange aus Sorge um seine Gesundheit und die zu erwartenden Haftbedingungen in den USA nicht ausgeliefert werden sollte. «Man will ein

Exempel an ihm statuieren», sagte Melzer. Es solle andere abschrecken, jemals wie Assange geheime Regierungsdokumente zu veröffentlichen. Melzer kritisierte die «westliche Sicherheitskoalition». «Sie alle wollen Assange nicht auf freiem Fuss sehen, weil sie das Business-Modell der Geheimhaltung schützen wollen.» (sda/dpa) **Seite 28**

ANZEIGE

**SUBWAY**  
**Sub of the day**  
**CHF 5.90**  
Jeden Tag ein spezielles, frisch vor deinen Augen zubereitetes Sandwich.  
Subway® ist eine eingetragene Marke von Subway IP Inc. ©2017 Subway IP Inc.